BKÄ-Pressenotiz Nr. 1-2018

Ärzte sagen NEIN zur kirchlichen Segnung
von gleichgeschlechtlichen Paaren
- Offener Brief an Bischof Bode, Dekan Zu Eltz, Politiker, Ärzte, Medien, Beteiligte -

 25-1-2018, gw

Sehr geehrter Herr Bischof Franz-Josef Bode in Osnabrück,
sehr geehrter Herr Stadtdekan zu Eltz in Frankfurt,

wir katholischen Ärzte können zu Ihrem Projekt nicht schweigen: Die Vereinigung Katholischer Ärzte, BKÄ, heißt vor allem aus ärztlicher Sicht eine kirchliche Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften nicht gut.

Sie und andere wohlmeinende Kirchenobere scheinen die typischen Charakterstörungen und die gesundheitlichen Gefahren für diese Partner (z.B. Infektionen durch typische Sexualpraktiken) zu übersehen.

Außerdem kann das kirchenamtliche, feierliche Akzeptieren eines Zeit-geistphänomens die Umkehr und die Heilung von Fehlhaltungen dieser Betroffenen be- oder gar verhindern.

Daher sagen die Ärzte vom Bund Katholischer Ärzte - insbesondere aus medizinischen Gründen und im Wissen um den Wert der christlichen Ehe - ein klares NEIN zu einem kirchlichen SEGEN für eine ‚Ehe für Alle‘ und appellieren an alle Geistlichen, ihre Mitverantwortung für das Wohl der Menschen und des ganzen Volkes ernst zu nehmen und diesem Ungeist nicht Tür und Tor zu öffnen und auch die Leidenden nicht alleine zu lassen.

**Fazit, liebe Kirche:** Gut gemeint ist nicht gut gemacht.
Daher: Augen auf! Schauen Sie der Wahrheit ins Gesicht. Sich nicht einspannen lassen in einen rasenden Zeitgeist.
Noch einmal: Gefährden Sie die Gesundheit dieser Mitmenschen nicht.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen aus München

 (Dr. (I) Gero Winkelmann, Prakt. Arzt, Leiter des BKÄ-Deutschland, München)

PS: Quellen + weitere fachliche Hinweise auf unserer Website [www.bkae.org](http://www.bkae.org)

**BKÄ –Bund Katholischer Ärzte**, Leitung + AK-Sexualität, Truderinger Str. 53, 82008 Unterhaching, 089 – 6150 171-7 F.-8 , info@bkae.org , [www.bkae.org](http://www.bkae.org)

Erläuterung zur Pressenotiz Nr. 1-2018 ‚Segnung‘

**Eine kirchliche Segnung einer gleich geschlechtlichen Ehe** führt aus ärztlicher Sicht auch zu eine Akzeptanz und gar eine Zementierung der beträchtlichen medizinischen und psychischen Gefahren.

Daher sollte diese Lebensweise weder vom Staat, noch von der KIRCHE und ihren Oberen und Gliedern toleriert oder gar verankert werden, fordern katholische Ärzte des BKÄ.

**Medizinische Gründe und Gefahren:**

Praktizierte Homosexualität und eine solche ‚Ehe‘ basieren meist auf einer Fehlhaltung und sind keine gesunde Lebensweise, vielmehr besteht eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit:

a) Denn durch die spezielle Sexualität und eine vermehrte Promiskuität
 können Infektionen und körperliche Leiden (z.B. ‚Gay-Proktitis‘)
 bereits vor der Ehe bestehen oder treten später vermehrt auf;

b) psychiatrische Leiden nebst höherer Suizidrate ebenso, die typische
 Kränkbarkeit der Partner kann zu einem Beziehungschaos führen;
c) ‚Ehen für Alle‘ sind bedroht von Untreue und zerbrechen eher;

d) der oftmalige Wunsch nach Kindern (mittels Adoption, durch künstli-
 che Befruchtung oder Leihmutterschaft) führt zu weiteren Problemen;

e) solche Kinder können später unter Entwicklungsstörungen leiden;

Derartige Gefahren dürfen durch KIRCHE, Staat und Gesetz weder verschwiegen, noch toleriert werden.
Wohlmeinende Christen, Bürger und potentielle ‚Eheleute‘ dürfen prinzipiell und gar noch mit einem kirchlichen (!) Segen nicht in ein solches Abenteuer geschickt werden.

Dr. G. Winkelmann, 25-1-2018

**BKÄ –Bund Katholischer Ärzte**, Leitung + AK-Sexualität, Truderinger Str. 53, 82008 Unterhaching, 089 – 6150 171-7 F.-8 , info@bkae.org , [www.bkae.org](http://www.bkae.org)